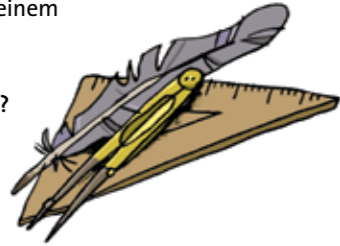


ENTREE

Dies ist das Zimmer von Eduard. An der Wand kannst Du ein Bild von ihm sehen. Im Gegensatz zu seinem älteren Bruder Carl durfte Eduard seinen Beruf frei wählen.

Schau Dir die Gegenstände auf seinem Schreibtisch genau an.

Frage: Was war Eduard von Beruf?



1 2

TIPP: Wer diesen Beruf ausübt, plant und entwirft Häuser.



BIBLIOTHEK

Eine gute Bildung war im Biedermeier sehr wichtig. Hier ist die Bibliothek von Carl, dem älteren Bruder von Eduard.

Schau Dir die Bücher im Bücherschrank genau an.

Frage: Für welches Land hat sich Carl besonders interessiert?

G L

3 4 5

BLAUER SALON

Die Möbel im Biedermeier waren schlicht, praktisch und gemütlich. Man mochte einfache Formen ohne Schnörkel, als Schmuck genügte die natürliche Maserung des Holzes. Die Stoffe waren im Gegensatz dazu bunt und mit vielfältigen Mustern verziert. Wichtig war, dass alles zusammenpasste.



Frage: Wenn Du Dir den Tisch und die Tischplatte genau anschaust, erkennst Du ein beliebtes Muster aus dem Biedermeier:

6 7

ALLTAG IM BIEDERMEIER

Früher ging man zu Fuß oder fuhr mit der Kutsche. 1817 erfand Karl Drais ein Fahrzeug für nur eine Person, das mit Muskelkraft bewegt wurde. Im Raum steht ein solches Gefährt.

Frage: Wie heißt diese tolle neue Erfindung?



L

8 9 10 11

SCHREIBTISCH VON CARL

Im Biedermeier ordneten die Menschen verschiedenen Stimmungen Farben zu. Rot = Schönheit, Blau = Fantasie, Gelb = Vernunft. Deswegen ist Carls Arbeitszimmer grün gestrichen.



Frage: Welche Farben muss man mischen, damit Grün herauskommt?

12 und 12

TIPP: Man ging davon aus, dass sich die Eigenschaften der Farben mischen lassen. So entsteht aus Fantasie und Vernunft die Nützlichkeit.



SCHLAFZIMMER

Blau steht für die Fantasie, deshalb passt es zum Schlafzimmer, wo man fantasievoll träumt. Hier kannst Du auch Gegenstände entdecken, die Du so ähnlich aus dem Badezimmer kennst.

Frage: Was sah damals ganz anders aus als heute?

T T T S

13

TIPP: Früher war das Klo nicht in der Wohnung und manchmal noch nicht einmal im Haus.

OFENZIMMER

Um 1812 erfanden der Töpfer Tobias Feilner und der berühmte Architekt Karl Friedrich Schinkel eine neue Form des Wärmespeichers.

Frage: Schau Dich im Raum um. Was wurde mit Holz beheizt und wärmte im Winter die Räume?



Der Berliner 14 15

TIPP: Hier haben wir einen besonderen Wärmespeicher. Er sieht aus als, ob er aus Stein wäre.

GUTE STUBE

In diesem Raum hielt sich Henriette am liebsten auf. Sie war die Ehefrau von Carl. Rechts neben der Flügeltür siehst Du ein Bild von ihr. Dies ist die gute Stube. Hier kam die ganze Familie zusammen. Man trank zusammen Tee, schrieb Briefe oder machte Musik.

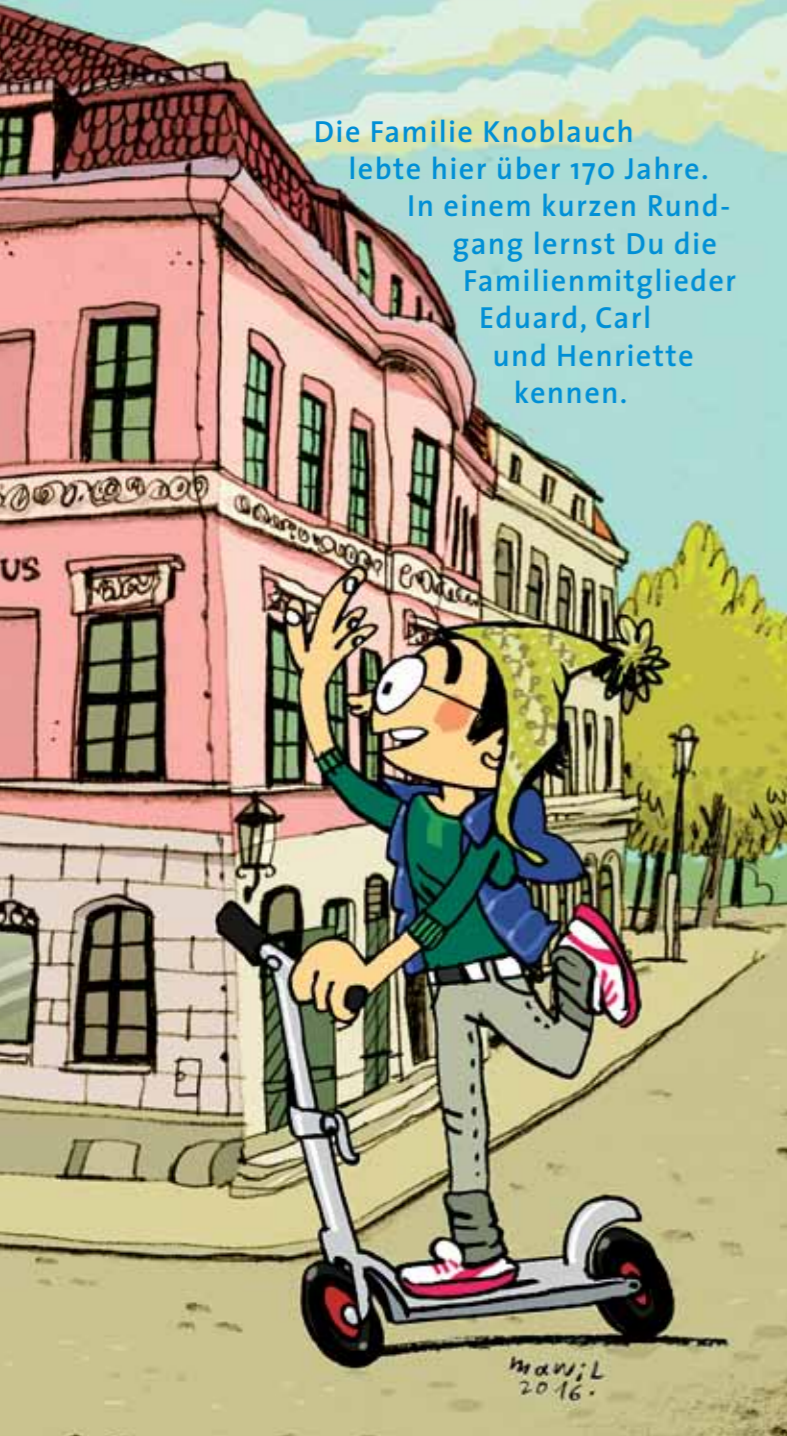
Frage: Schau Dich im Raum genau um. Was kannst Du neben dem Sofa entdecken?



K Z

16 17

BLAUCHHAUS



Die Familie Knoblauch lebte hier über 170 Jahre. In einem kurzen Rundgang lernst Du die Familienmitglieder Eduard, Carl und Henriette kennen.

RALLYELÖSUNG

Konntest Du alle Fragen beantworten?
Und hast Du alle Buchstabennummern richtig eingetragen?

Wenn ja, dann weißt Du jetzt, womit die Knoblauchs zu Wohlstand kamen:

17 4 2 11 6 5 9 1 12 10 3 14 8 13 16 15 7



ARCHITEKT BLUMENN BLAU und GRÜN KACHELOFFEN GRIECHENLAND LAUFRAD TOILETTENSTUHL KINDERSPIELZEUG

Lösung: SEIDENFABRIKATION

MUSEUM KNOBLAUCHHAUS

ÖFFNUNGSZEITEN | EINTRITT

MUSEUM KNOBLAUCHHAUS | Stadtmuseum Berlin
Poststraße 23 | 10178 Berlin-Mitte (Nikolaiviertel)

AUSSTELLUNG
Berliner Leben im Biedermeier

ÖFFNUNGSZEITEN
Di–So 10–18 Uhr | Mo geschlossen

EINTRITT
frei (Spenden erbeten)

FÜHRUNGEN
auf Anfrage | Dauer ca. 1 Stunde

SCHÜLERFÜHRUNGEN + WORKSHOPS
www.stadtmuseum.de/schule-und-kita

VERKEHRSVERBINDUNGEN
S + U Alexanderplatz | U Klosterstraße
Bus M48, 248 | Tram M2, M4, M5, M6

Infoline: (030) 24 002-162
www.stadtmuseum.de

MUSEUM KNO



RALLYE
BEI DEN
KNOBLAUCHS

VIEL SPASS!